

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	11
2	Gründungserinnerungen im 8. und 9. Jahrhundert während der Ausformung der fränkischen Sakrallandschaft	43
2.1	Frühmittelalterliche Gründungsquellen zu Heidenheim, Solnhofen, Kitzingen und Ansbach	43
2.2	Die Gründungserinnerung als fundierende Vergangenheit	53
2.2.1	Die Klostergründung in der Einsamkeit als Lebensziel	55
2.2.2	Kloster und soziale Umwelt	60
2.2.3	Gründergrab und Gründungserinnerung	72
2.3	Entstehungskontext der <i>Vita Wynnebaldi</i> und der <i>Vita Sualonis</i>	79
2.3.1	Sakrale Zentren und sakrale Landschaften	80
2.3.2	Der Gründungsmythos als permanente Konstruktion: Verschriftlichungsphasen der <i>Vita Wynnebaldi</i>	86
2.3.3	Vom Familienahn zum Klosterpatron: Zum Kontext der Wynnebaldsverehrung	94
2.3.4	Die Abfassung einer Heiligenvita als Freundschaftsdienst? Datierung und <i>causa scribendi</i> der <i>Vita Sualonis</i>	110
2.3.5	Sola – ein Heiliger an der Grenze der fuldischen Sakrallandschaft . . .	115
2.4	Die Gründungsmythen im kulturellen Gedächtnis Solnhofens und Heidenheims	137
3	Gründungserinnerung im 10. und 11. Jahrhundert vor dem Hintergrund bischöflicher und adliger Einflussnahme . .	141
3.1	Entwicklung klösterlicher Gründungserinnerungen	141
3.2	Wynnebald auf dem Weg in die fundierende Erinnerung des Bistums Eichstätt	144
3.2.1	Wynnebald als Pilger und Missionar aus königlichem Stamm	145
3.2.2	Die bischöfliche Sorge für den Wynnebalds kult	152
3.3	Spuren der Solnhofener Gründungsüberlieferung	159
3.4	Der Ansbacher Gründungsmythos als Zeugnis für die Verschmelzung monastischer und episkopaler Gründungserinnerungen	161

3.4.1	Ein frommer Laie und seine Unterstützer: Der Fundationsbericht der <i>Vita Gumberti</i>	162
3.4.2	Laien und Bischöfe als Förderer des Gumbertuskultes	175
3.5	Die Gründungszeit als Richtschnur für die Lebensform: Das Kitzinger <i>Encomium Hadelogae</i>	187
3.5.1	Hadelog – eine Gründerin aus königlichem Geschlecht	190
3.5.2	Die Kitzinger Gemeinschaft in der Nachfolge Hadelogs	199
3.5.3	Die Entstehungszeit des <i>Encomium Hadelogae</i>	205
3.5.4	Kitzingen zwischen kirchlichen und adligen Interessen	209
3.5.5	Die Berufung auf Hadelog zur Legitimation der Kitzinger Lebensweise	222
3.6	Gründungsmythen als Zeugnisse ihrer Entstehungszeit	226
4	Gründungserinnerung im 12. Jahrhundert vor dem Hintergrund von Klosterkonflikten	229
4.1	Die Bedeutung der Gründungserinnerungen in den Heidenheimer Reformaueinandersetzungen	230
4.1.1	Heidenheim als benediktinische Gründung heiliger Königskinder . . .	235
4.1.2	Kloster und soziales Umfeld	250
4.1.3	Die Gründungsquellen als fundierende Erinnerung	257
4.1.4	Die <i>causae scribendi</i> des Beschwerdebriefs Ilungs und der <i>Relatio Adelberti</i>	262
4.1.5	Die Verehrung Wynnebalds als Motiv für das Wirken Gebhards II. in Heidenheim	267
4.1.6	Versuche zur Beilegung der Heidenheimer Auseinandersetzungen . . .	277
4.1.7	Die Eskalation der Auseinandersetzungen	298
4.1.8	Die Lösung des Heidenheimer Konfliktes	309
4.1.9	Gründungsmythos und Memorialkonflikt	328
4.2	Die Solnhofener Gründungsnotiz im <i>Codex Eberhardi</i>	330
4.2.1	Die Solnhofener Gründungsnotiz im Gesamtkontext des <i>Codex Eberhardi</i>	331
4.2.2	Die Solnhofener Gründung als Teil der fundierenden Vergangenheit Fuldas	339
4.3	Bischofs- oder Laiengründung? Ansbachs Gründungserinnerung . . .	342
4.3.1	Gumbert – laikaler Schüler Burchards von Würzburg oder Bischof? . .	347
4.3.2	Die Ansbacher Kanoniker zwischen bischöflicher und laikaler Memoria	360
4.4	Die Kitzinger Gründungserinnerungen im Streit um die rechte Lebensweise	369

4.4.1	Die Klostergründung als Wende- und Höhepunkt im Leben der Königstochter Hadelog	372
4.4.2	Bedeutung der Hadelogsverehrung für die Klostersgemeinschaft Kitzingen und ihr Verhältnis zu Laien, Klerus und Königtum	385
4.4.3	Disziplinprobleme und Hadelogsverehrung	404
4.5	Die Foundationserinnerungen der frühmittelalterlichen Klostergründungen im 12. Jahrhundert – Ausdruck einer Krisenzeit? .	410
5	Zusammenfassung	415
	Anhang	425
	Gründungsberichte	425
	Tabellenanhang	431
	Abkürzungen	456
	Bibliographie	463
	Ungedruckte Quellen	463
	Gedruckte Quellen	464
	Literatur	472
	Verzeichnis der Orts- und Personennamen	513
	Tafelteil	533